

FRONT NINE



Halbzeit auf dem Weg zur Legende

IN 40 TAGEN ALLE 139 GOLFPLÄTZE ÖSTERREICHS ZU SPIELEN, mit diesem enorm hoch gestecktem Ziel startete John Gardiner am 27. Mai um 7 Uhr von Tee 1 im GC Puntigam – und hat nun mehr als die Hälfte seines Marathons hinter sich. Der in Graz lebende Schotte will mit seiner Odyssee vor allem Gutes tun: Für das Projekt *Sonneninsel* der Kinderkrebs-hilfe Spenden sammeln. Sein größter Wunsch: „Spenden Sie zumindest einen Euro!“





4.811 Schläge hat John Gardiner mit Stichtag 15. Juni – also genau zur Hälfte seiner Tour „40 Tage & 40 Nächte“ – gebraucht: Auf 73 Plätzen, davon 50 mal 18 Loch und 23 mal 9 Loch hat er in Summe 1.107 Löcher bewältigt, und dafür 10.255 Minuten (umgerechnet 171 Stunden oder 7 Tage reine Spielzeit) gebraucht. Im Durchschnitt hat Gardiner 55 Löcher pro Tag gespielt, mehr als drei 18-Loch-Kurse pro Tag. Das entspricht in etwa einem täglichen Halbmarathon – und das 40 Mal in Folge...

Wenn jeder Golfer in unserem Land, und wir haben offiziell ja über 100.000, einen Euro spendet, dann kommt schon was zusammen für die Kids“, rechnet John Gardiner vor. Der Golfabteilungs-Mitarbeiter von Intersport Eybl in Graz will nämlich lieber über die an Krebs erkrankten Kinder reden, als über seine Leistung. „Ich bin über Fünfzig und gesund. Diese Kinder haben das Glück nicht. Jede Strapaze meiner Golftour macht für mich noch mehr Sinn, wenn die Message dahinter ankommt: Nämlich für das Kinderkrebs-Nachsorgezentrum 'Sonneninsel' am Wallersee zu spenden! In allen Golfclubs stehen Spendenboxen oder man erledigt das online auf der Homepage von Eybl, die das Projekt großzügig unterstützen.“

Erst nachdem John seinen Herzenswunsch losgeworden ist, lässt er uns einen Blick auf die Scorekarten seines Golf-Marathons durch Österreich werfen, die nach 20 Tagen bereits eine kleine Reisetasche füllen: 73 Plätze sind es inzwischen, 66 weitere sollen noch dazu kommen. Die Frage nach dem Zwischen-Resümee beantwortet John so kurz und bündig, wie man es nur von einem Schotten erwarten kann: „452 über Par.“ Hört sich für jeden Golfer nach einen Horror-Score an. Und in gewisser Weise ist es auch einer. Aber nur, was die Anzahl der Golflöcher angeht, nicht die Performance. Denn hochgerechnet auf die gespielten Plätze ergibt das einen Durchschnitts-Score von 6,19 über Par! Was John Gardiner sonst noch bewegt, lesen Sie im Interview, das Thomas Weidinger um 22 Uhr, kurz vor Johns Nachtruhe führte.

Golfrevue: John, du hast 20 Tage und 19 Nächte deines Golfmarathons hinter dir. Gratulation! Was waren bislang die schönsten und eindrucklichsten Erlebnisse?

John Gardiner: Am meisten freue ich mich, wenn ich in einem Club richtig herzlich willkommen geheißen werde. Dabei geht es mir rein um das Gefühl: Die Leute wissen, wie hart diese Tour ist. Der schönste Moment für mich war aber ganz klar die Ehrenauszeichnung durch den Lions Club Seekirchen im GC Eugendorf.

Hattest du bislang größere körperliche Probleme und Schwierigkeiten?

Gott sei Dank habe ich keine Probleme mit Muskeln und Gelenken, da wir hier besonders auf die richtige Ergänzung durch Magnesium, Calcium, Vitamine usw. achten. Am ehesten sind es mentale Schwächen, die mich fast täglich quälen. Ich liebe das Golfen, aber die Fahrzeiten und Pausen bringen mich immer wieder aus dem Rhythmus, weshalb ich vor allem auf den ersten Löchern der Plätze immer zu kämpfen habe.

Gibt es für dich außer Spielen, Schlafen, Autofahren und Essen irgendeine Abwechslung?

Nicht viel. Helmut (Winterleitner, Golf-Abteilungsleiter bei Intersport Eybl in Graz und Rundum-Organisator der Tour, Anm. d. Red.) sorgt dafür, dass ich die Abende in Ruhe und ganz allein für mich verbringen kann. Via Telefon halte ich möglichst viel Kontakt zu meinem engsten Familien- und Bekanntenkreis. Denn das ist mitunter das Härteste: 40 Tage lang kaum vertraute Perso-



John Gardiner on Tour!
V.l.: Im GC Ausseeland mit Marina Kotnik und Moritz Schuster am 2. Juni, inmitten begeisterter Kids vom GC Silvretta am 10. Juni, mit einer großen und spendenfreudigen Fan-Gemeinde im GC Maria Theresia am 14. Juni und mit Markus Deutsch, Clubmanager im GC Brand, der vorzeigt, wie's geht: Einfach ein Geldstück (besser einen Schein) in die Kinderkrebshilfe-Spendenbox werfen.

Hotel Veltlin
An der Spitze der Veltlinerwelt

Ihr Domizil im Weinviertel

Am Golfplatz 9
2170 Pöysdorf
Tel. 02552-20606
info@hotelveltlin.at
www.hotelveltlin.at

Eine Woche Golf

8 Tage/7 Nächte
inklusive

Sektfrühstück

und 5 Greenfee am
Golfplatz Veltlinerland

Nur € 515

pro Person im Doppelzimmer

**Eine Woche Golf
& Halbpension**

8 Tage/7 Nächte inklusive

Sektfrühstück,

4 Gang Abendmenü

und 5 Greenfee am
Golfplatz Veltlinerland

Nur € 635

pro Person im Doppelzimmer

GC Veltlinerland

Telefon:

02552-20272



Juli 2009

samstags &
sonntags erhalten

Sie zu jedem
Greenfee im Juli
eine Flasche
Weinviertel DAC

Mehr Informationen unter:
www.golf-veltlinerland.com

Golfschule Ed Summer
www.golf-schule.at
ed@golf-schule.at



Ganz besonders gefreut hat sich John Gardiner über die Runde mit Martina Hochwimmer (oben), Österreichs bester Amateurin, am 3. Juni in Radstadt und über die Sonderauszeichnung vom Lions Club Seekirchen (oben r.) am 12. Juni in Salzburg-Eugendorf, wo er von Jonathan Mannie und Christoph Pfau begleitet wurde



GC Erberzog Johann, 28. Mai, mit Pro Gerhard Gran und Clubmanagerin Dunja Loitsch



GC Graz Andritz, 27. Mai, mit Helmut Winterleitner und Clubmanagerin Daniela Sommer



GC Zell am See, 4. Juni, mit Clubmanager Walter Dabernig

40 Tage, 40 Nächte – die Facts:

Start: 27. Mai, GC Puntigam
Ende: 5. Juli, GC Gut Murstätten, mit großer Abschlussparty!
139 Golfplätze: In Summe 2.178 Löcher

John Gardiner: Geboren 1957 in Dumbarton, Schottland. Beginnt mit elf Jahren zu golfen. Ist drei Jahre lang Fußballprofi bei den Glasgow Rangers, wechselt verletzungsbedingt zu Golf und wird 2000 Teaching-Pro. Seit 2006 arbeitet Gardiner als Golf-Fachberater bei EYBL Graz.

Unterstützen Sie Gardiner und die Österreichische Kinderkrebshilfe:
 | direkt auf den Golfplätzen stehen im Club-Sekretariat „Kinderkrebshilfe-Sammelboxen“
 | über das Spendenkonto der Kinderkrebshilfe: PSK 90 900 000 (BLZ 60.000) – Stichwort: „Gardiner - Sonneninsel“
 | in allen EYBL-Filialen warten „Kinderkrebshilfe-Sammelboxen“ auf Ihre Spenden
 | mit Spenden via Eybl-Website www.eybl.at

Alle Infos, die Route, täglich aktuelle Berichte, Fotos & Updates sowie Videos dieser Aktion gibt es auf www.golfrevue.at

nen zu sehen. Deswegen freue ich mich immer wieder, wenn mich jemand von Eybl, oder ein Bekannter, ein Golfpro oder ein Amateur begleitet. Das lenkt von meinen Schwierigkeiten ab und motiviert mich enorm.

Wo holst du dir sonst die Motivation her?

In erster Linie durch meinen persönlichen Ehrgeiz und das Wissen, die Tour für einen guten Zweck zu machen. Zudem will ich es nicht nur mir beweisen, sondern all jenen, die nicht geglaubt haben, dass dieser Plan umsetzbar ist.

Hast du einen besonderen Wunsch an die Golfclubs, die Zuseher oder an irgendwen sonst?

Ich will mit diesem Projekt allen Österreichern den Golfsport etwas näher bringen. Auch jenen, die mit Golf nichts am Hut haben. Und dann würde ich mich natürlich über noch mehr finanzielle Beteiligung freuen – über jede kleine Spende, und vielleicht klinkt sich noch der eine oder andere Großspender ein – auf meinen T-Shirts ist noch Platz für Werbung und Logos (lacht). Bei den Clubs möchte ich mich für die tolle Gastfreundlichkeit bedanken und die Sekretariate aufmuntern, die Spendenaktion noch offensiver den Mitglieder zu erklären, damit alle wissen, worum es hier eigentlich geht.

Gute Nacht John-Boy und alles Gute für die „zweiten Neun“ deiner Tour!

Z